

## Nr. 1. Die Bergstraße.

**Ziel:** Das Paradies Badens!

- I. Frage: Was lehrt die Karte?
- II. Frage: Was macht die Bergstraße so schön?
- III. Frage: Worin zeigt sich ihre Fruchtbarkeit?
- IV. Frage: Wie kommt es, daß die Bergstraße ein fruchtbarer Garten genannt wird?
- V. Frage: Womit beschäftigen sich die Bewohner?

I. Frage: Was lehrt die Karte?

Die Karte gibt uns zunächst Aufschluß über:

1. Die Lage und Ausdehnung: Die Bergstraße zieht als schmaler Streifen am westlichen Fuße des Odenwaldes von Heidelberg bis Frankfurt.

Der badische Teil ist etwa 30 km lang und hat seine nördliche Grenze bei dem Dorfe Laudenbach.

2. Die Bodengestaltung: Die Bergstraße ist eben (Rheinebene); ein Teil zieht an den westlichen Abhängen des Odenwaldes hin.

3. Die Bewässerung: Aus dem Gebirge kommen mehrere kleine Gewässer, die dem Rheine zufließen. Das größte Flüsschen der Bergstraße ist die Weichnitz.

4. Die wichtigsten Orte: Heidelberg, Neuenheim, Handschuhsheim, Dossenheim, Schriesheim (Ruine), Leutershausen, Großsachsen, Hohensachsen, Lützelsachsen, Weinheim (Ruine, Fabriken), Sulzbach, Hemsbach, Laudenbach (nördl. Grenze).

II. Frage: Was macht die Bergstraße so schön?

Die Bergstraße wird geschmückt:

1. Durch die Hunderte von blühenden Obstbäumen aller Art.
2. Durch die grünen Rebberge.
3. Durch die zerfallenen Burgen bei Schriesheim und Weinheim.
4. Durch die freundlichen Dörfer.